

# Soziale Arbeit

*Jahresregister 2010*  
*59. Jahrgang*



# Sachverzeichnis

	Nr./Seite		
<b>Achtsamkeit</b> Von der Tugend der Achtsamkeit	9–347	<b>Emotion</b> Gestimmtheit und Gefühl	3–105
<b>Ambivalenz</b> Differenz und Ambivalenz:	3– 98	in der Sozialen Arbeit	
Postmoderne Paradigmen in der sozialwissen-		<b>Empathie</b> Von der Tugend der Achtsamkeit	9–347
schaftlichen Praxis		<b>Empirische Sozialforschung</b> Zeitzeugen	9–353
<b>Arbeitseinkommen</b> Vergütung und Wettbewerb	8–299	Sozialer Arbeit	
in der Sozialen Arbeit		<b>Empirische Sozialforschung</b> Vergütung und	8–299
<b>Arbeitsplatz</b> Mobbing am Arbeitsplatz	1– 19	Wettbewerb in der Sozialen Arbeit	
<b>Armut</b> Vererbte Armut – Kinder und Jugendliche	7–254	<b>Empowerment-Training</b> Psychosoziales	7–273
in benachteiligter Lebenslage		Empowerment-Training: mehr als nur Deutsch	
<b>Armut</b> Erschöpfte Familien	6–234	lernen	
<b>Autismus</b> Persönliches Budget für Menschen	8–294	<b>Entschädigung</b> Die Initiativen ehemaliger	4-5–124
mit Autismus		Heimkinder	
<b>Behindertenpolitik</b> Von der Fürsorge	1– 2	<b>Entschädigung</b> Dieser Weg ist steinig und	4-5–127
zur Selbstbestimmung		schwer!	
<b>Beratung</b> Beratung Jugendlicher aus der	2– 58	<b>Entschädigung</b> Zur zeitgeschichtlichen	4-5–132
sozialen Unterschicht		Einordnung der Heimerziehung	
<b>Berufsbild</b> Schulsozialarbeit – ein traditionelles	3– 91	<b>Ethik</b> Gestimmtheit und Gefühl	3–105
Aufgabengebiet		in der Sozialen Arbeit	
<b>Berufsbildungswerk</b> Persönliches Budget	8–294	<b>Ethik</b> Von der Tugend der Achtsamkeit	9–347
für Menschen mit Autismus		<b>Familie</b> Erschöpfte Familien	6–234
<b>Berufschancen</b> Berufschancen im Bereich	6–229	<b>Familienfürsorge</b> Die Entwicklung der	8–312
Gesundheitsförderung		Krankenhausfürsorge in der Charité	
<b>Berufsperspektiven</b> Berufsperspektiven	7–262	<b>Familienverfahrensgesetz</b> Neue Anforde-	2– 42
für Menschen mit Down-Syndrom		rungerungen an das Jugendamt durch das	
<b>Bewusstsein</b> Von der Tugend der Achtsamkeit	9–347	Familienverfahrensgesetz	
<b>Bildung</b> Die Ressource Bildung in der Sozialen	6–214	<b>Flüchtlinge</b> Die Ressource Bildung in der	6–214
Arbeit mit jungen Flüchtlingen		Sozialen Arbeit mit jungen Flüchtlingen	
<b>Bildungsprozesse</b> Informelle Bildungsprozesse	12–454	<b>Freistatt</b> Freistatt – eine Diakonische	4-5–141
<b>Biographie</b> Über Mythen, Kompetenz und die	7–266	Einrichtung stellt sich ihrer Vergangenheit	
Schwierigkeit, das „Richtige“ gewollt zu haben		<b>Freiwilligenarbeit</b> Freiwilligenarbeit	10–392
<b>Biographie</b> Zeitzeugen Sozialer Arbeit	9–353	über das Internet	
<b>Bundestag</b> Zwischenbericht	4-5–194	<b>Friedländer, Walter</b> Walter Friedländer –	11–428
des Runden Tisches		Ein Leben für die Soziale Arbeit	
<b>Cauer, Mina</b> Die Entwicklung der Krankenhaus-	8–312	<b>Frühe Hilfen</b> Erschöpfte Familien	6–234
fürsorge in der Charité		<b>Fürsorge</b> Von der Fürsorge zur Selbst-	1– 2
<b>Charite</b> Die Entwicklung der Krankenhaus-	8–312	bestimmung	
fürsorge in der Charité		<b>Fürsorgeerziehung</b> Zwischenbericht	4-5–194
<b>Curriculum</b> Teamkompetenz im Studium	6–221	des Runden Tisches	
Sozialer Arbeit		<b>Gefühl</b> Gestimmtheit und Gefühl in der	3–105
<b>Differenz</b> Differenz und Ambivalenz:	3– 98	Sozialen Arbeit	
Postmoderne Paradigmen in der		<b>Gemeinwesenarbeit</b> Stadtteilarbeit und	8–302
sozialwissenschaftlichen Praxis		Wohnraumspekulation	
<b>Dilborn</b> Das Kinderheim Schloss Dilborn	4-5–153	<b>Gestimmtheit</b> Gestimmtheit und Gefühl	3–105
<b>Down-Syndrom</b> Berufsperspektiven	7–262	in der Sozialen Arbeit	
für Menschen mit Down-Syndrom		<b>Gesundheitsförderung</b> Berufschancen	6–229
<b>Ehemalige Heimkinder</b> Die Initiativen	4-5–124	im Bereich Gesundheitsförderung	
ehemaliger Heimkinder		<b>Gesundheitswesens</b> Kindesvernachlässigung	2– 50
<b>Ehemalige Heimkinder</b> Dieser Weg	4-5–127	<b>Gewaltprävention</b> Gewaltprävention	9–334
ist steinig und schwer!		und interkulturelle Sensibilität	
<b>Elternarbeit</b> Qualitative Methoden	11–422	<b>Glückstadt</b> Das Landesfürsorgeheim	4-5–146
der Elternarbeit in Pflegeverhältnissen		in Glückstadt	
		<b>Gruppenpädagogik</b> Gruppenpädagogik	9–341
		am Anfang der Bundesrepublik Deutschland	
		<b>Haus Schwalbach</b> Gruppenpädagogik	9–341
		am Anfang der Bundesrepublik Deutschland	
		<b>Heimerziehung</b> Die Initiativen ehemaliger	4-5–124
		Heimkinder	
		<b>Heimerziehung</b> Erinnerungen an die Arbeit	4-5–166
		im Heim	
		<b>Heimerziehung</b> Was wir vorfanden: Berliner	4-5–170
		Heimleiter erinnern sich	

<b>Heimerziehung</b> Zur zeitgeschichtlichen Einordnung der Heimerziehung	4-5-132	<b>Lehrer</b> Sozialarbeit@Schule	3- 82
<b>Historische Entwicklung</b> Das Landesfürsorgeheim in Glückstadt	4-5-146	<b>Lehrmethodik</b> Kompetenzorientierung – Eine Herausforderung an die Lehrmethodik	12-460
<b>Historische Entwicklung</b> Die Entwicklung der Krankenhausfürsorge in der Charité	8-312	<b>Lernlandschaften</b> Auf dem Weg zu Lernlandschaften	10-386
<b>Historische Entwicklung</b> Schulsozialarbeit – ein traditionelles Aufgabengebiet	3- 91	<b>Master Sozialmanagement</b> Zehn Jahre Masterstudiengang Sozialmanagement	1- 25
<b>Historische Entwicklung</b> Zeitzugeen Sozialer Arbeit	9-353	<b>Methode</b> Beratung Jugendlicher aus der sozialen Unterschicht	2- 58
<b>Hochschule</b> Zehn Jahre Masterstudiengang Sozialmanagement	1- 25	<b>Methode</b> Differenz und Ambivalenz: Postmoderne Paradigmen in der sozialwissenschaftlichen Praxis	3- 98
<b>Hochschule</b> Berufschancen im Bereich Gesundheitsförderung	6-229	<b>Methode</b> Teamkompetenz im Studium Sozialer Arbeit	6-221
<b>Inklusion</b> Von der Fürsorge zur Selbstbestimmung	1- 2	<b>Methode</b> Über Mythen, Kompetenz und die Schwierigkeit, das „Richtige“ gewollt zu haben	7-266
<b>Integration</b> Die Ressource Bildung in der Sozialen Arbeit mit jungen Flüchtlingen	6-214	<b>Mieterinitiative</b> Stadteilarbeit und Wohnraumspekulation	8-302
<b>Integration</b> Psychosoziales Empowerment-Training: mehr als nur Deutsch lernen	7-273	<b>Migranten</b> Gewaltprävention und interkulturelle Sensibilität	9-334
<b>Interkulturalität</b> Gewaltprävention und interkulturelle Sensibilität	9-334	<b>Migranten</b> Psychosoziales Empowerment-Training: mehr als nur Deutsch lernen	7-273
<b>Interkulturalität</b> Interkulturelle Sozialarbeit	10-380	<b>Missbrauch</b> Die Initiativen ehemaliger Heimkinder	4-5-124
<b>Internet</b> Freiwilligenarbeit über das Internet	10-392	<b>Missbrauch</b> Dieser Weg ist steinig und schwer!	4-5-127
<b>Intervention</b> Gewaltprävention und interkulturelle Sensibilität	9-334	<b>Mobbing</b> Mobbing am Arbeitsplatz	1- 19
<b>Jugendamt</b> Neue Anforderungen an das Jugendamt durch das Familienverfahrensgesetz	2- 42	<b>Modellversuch</b> Psychosoziales Empowerment-Training: mehr als nur Deutsch lernen	7-273
<b>Jugendarbeit</b> Kinder- und Jugendarbeit im sozialen Raum	2- 64	<b>Motivation</b> Zeitzugeen Sozialer Arbeit	9-353
<b>Jugendhilfe</b> Kindesvernachlässigung	2- 50	<b>Persönliches Budget</b> Persönliches Budget für Menschen mit Autismus	8-294
<b>Jugendliche</b> Beratung Jugendlicher aus der sozialen Unterschicht	2- 58	<b>Pflegekinder</b> Qualitative Methoden der Elternarbeit in Pflegeverhältnissen	11-422
<b>Katholisches Kinderheim</b> Fluch oder Segen? Die Heimerziehung unter katholischer Trägerschaft in den 1950er- und 1960er-Jahren	4-5-160	<b>Pflege-Weiterentwicklungsgesetz</b> Pflege-Weiterentwicklungsgesetz – Auswirkungen auf bestehende Strukturen der Sozialarbeit in der Altenhilfe am Beispiel Berlins	12-468
<b>Kelber, Magda</b> Gruppenpädagogik am Anfang der Bundesrepublik Deutschland	9-341	<b>Philosophie</b> Soziale Arbeit und die Philosophie	12-475
<b>Kind</b> Vererbte Armut – Kinder und Jugendliche in benachteiligter Lebenslage	7-254	<b>Philosophie</b> Von der Tugend der Achtsamkeit	9-347
<b>Kinder- und Jugendarbeit</b> Kinder- und Jugendarbeit im sozialen Raum	2- 64	<b>Postmoderne</b> Differenz und Ambivalenz: Postmoderne Paradigmen in der sozialwissenschaftlichen Praxis	3- 98
<b>Kindesvernachlässigung</b> Kindesvernachlässigung	2- 50	<b>Postmoderne</b> Kommunikation in der psychosozialen Versorgung	1- 10
<b>Kindeswohl</b> Kindesvernachlässigung	2- 50	<b>Prävention</b> Kindesvernachlässigung	2- 50
<b>Kindeswohl</b> Neue Anforderungen an das Jugendamt durch das Familienverfahrensgesetz	2- 42	<b>Prävention</b> Berufschancen im Bereich Gesundheitsförderung	6-229
<b>Kommunikation</b> Kommunikation in der psychosozialen Versorgung	1- 10	<b>Professionalisierung</b> Differenz und Ambivalenz: Postmoderne Paradigmen in der sozialwissenschaftlichen Praxis	3- 98
<b>Kompetenzorientierung</b> Kompetenzorientierung – Eine Herausforderung an die Lehrmethodik	12-460	<b>Professionalisierung</b> Gestimmtheit und Gefühl in der Sozialen Arbeit	3-105
<b>Krankenhausfürsorge</b> Die Entwicklung der Krankenhausfürsorge in der Charité	8-312	<b>Psychosoziale Versorgung</b> Kommunikation in der psychosozialen Versorgung	1- 10
<b>Krankenkasse</b> Mobbing am Arbeitsplatz	1- 19	<b>Qualität</b> Vergütung und Wettbewerb in der Sozialen Arbeit	8-299
<b>Lebensbedingungen</b> Kinder- und Jugendarbeit im sozialen Raum	2- 64	<b>Qualitative Methoden</b> Qualitative Methoden der Elternarbeit in Pflegeverhältnissen	11-422
<b>Lebenslage</b> Vererbte Armut – Kinder und Jugendliche in benachteiligter Lebenslage	7-254		

<b>Recht</b> Zwischenbericht des Runden Tisches	4-5-194	<b>Verantwortung</b> Gemeinsame Verantwortung öffentlicher und freier Träger der Jugendhilfe	4-5-176
<b>Rechtssprechung</b> Juristische Bewertung: Das erlittene Unrecht ehemaliger Heimkinder im Lichte eines Beschlusses des Bundesverfassungsgerichts	4-5-178	<b>Verfahrensrecht</b> Neue Anforderungen an das Jugendamt durch das Familienverfahrensgesetz	2- 42
<b>Rehabilitation</b> Zur zeitgeschichtlichen Einordnung der Heimerziehung	4-5-132	<b>Vergütung</b> Vergütung und Wettbewerb in der Sozialen Arbeit	8-299
<b>Religion</b> Kirchlich-religiöse Orientierung und Werte	11-414	<b>Vernachlässigung</b> Kindesvernachlässigung	2- 50
<b>Religion</b> Über Mythen, Kompetenz und die Schwierigkeit, das „Richtige“ gewollt zu haben	7-266	<b>Vernetzung</b> Kinder- und Jugendarbeit im sozialen Raum	2- 64
<b>Runder Tisch Heimerziehung</b> Zwischenbericht des Runden Tisches	4-5-194	<b>Weiterbildung</b> Zehn Jahre Masterstudiengang Sozialmanagement	1- 25
<b>Schulpflegerin</b> Schulsozialarbeit – ein traditionelles Aufgabengebiet	3- 91	<b>Wettbewerb</b> Vergütung und Wettbewerb in der Sozialen Arbeit	8-299
<b>Schulsozialarbeit</b> Sozialarbeit@Schule	3- 82	<b>Wohnraumspekulation</b> Stadtteilarbeit und Wohnraumspekulation	8-302
<b>Schulsozialarbeit</b> Schulsozialarbeit – ein traditionelles Aufgabengebiet	3- 91	<b>Wohnungslosigkeit</b> Selbsthilfe wohnungsloser Menschen	10-374
<b>Selbstbestimmung</b> Von der Fürsorge zur Selbstbestimmung	1- 2	<b>Zeitzeugen</b> Zeitzeugen Sozialer Arbeit	9-353
<b>Selbsthilfe</b> Die Initiativen ehemaliger Heimkinder	4-5-124		
<b>Selbsthilfe</b> Selbsthilfe wohnungsloser Menschen	10-374		
<b>Sexualerziehung</b> Gruppenpädagogik am Anfang der Bundesrepublik Deutschland	9-341		
<b>Sozialarbeiter</b> Sozialarbeit@Schule	3- 82		
<b>Sozialdienst</b> Die Entwicklung der Krankenhaus- fürsorge in der Charité	8-312		
<b>Soziale Berufe</b> Berufschancen im Bereich Gesundheitsförderung	6-229		
<b>Sozialer Wohnungsbau</b> Stadtteilarbeit und Wohnraumspekulation	8-302		
<b>Sozialraum</b> Kinder- und Jugendarbeit im sozialen Raum	2- 64		
<b>Sozialraum</b> Stadtteilarbeit und Wohnraum- spekulation	8-302		
<b>Soziologie</b> Über Mythen, Kompetenz und die Schwierigkeit, das „Richtige“ gewollt zu haben	7-266		
<b>Sprache</b> Beratung Jugendlicher aus der sozialen Unterschicht	2- 58		
<b>Stadtteilarbeit</b> Stadtteilarbeit und Wohnraum- spekulation	8-302		
<b>Stigmatisierung</b> Mobbing am Arbeitsplatz	1- 19		
<b>Studium</b> Teamkompetenz im Studium Sozialer Arbeit	6-221		
<b>Teamkompetenz</b> Teamkompetenz im Studium Sozialer Arbeit	6-221		
<b>Torgau</b> Zum System der Spezialheime in der DDR	4-5-184		
<b>Training</b> Psychosoziales Empowerment-Training: mehr als nur Deutsch lernen	7-273		
<b>Training</b> Teamkompetenz im Studium Sozialer Arbeit	6-221		
<b>UN-Behindertenrechtskonvention</b> Von der Fürsorge zur Selbstbestimmung	1- 2		
<b>Unterschicht</b> Beratung Jugendlicher aus der sozialen Unterschicht	2- 58		

	Nr./Seite	Anschriften der Autorinnen und Autoren	1- 1
<b>DZI-Kolumne</b>	1- 3		2- 41
	2- 43		3- 81
	3- 83		4/5-121
	4/5-125		6-213
	6-215		7-253
	7-255		8-293
	8-295		9-333
	9-335		10-373
	10-375		11-413
	11-415		12-453
	12-455		
	<b>Rundschau</b>	1- 28	<b>Impressum</b>
2- 71			2- 80
3-112			3-120
4/5-197			4/5-212
6-240			6-252
7-279			7-292
8-320			8-332
9-360			9-372
10-399			10-412
11-440			11-452
12-480			12-492
<b>Tagungskalender</b>		1- 32	
	2- 74		
	3-115		
	4/5-202		
	6-245		
	7-283		
	8-324		
	9-364		
	10-404		
	11-445		
	12-484		
	<b>Bibliographie Zeitschriften</b>	1- 33	
2- 75			
3-116			
4/5-203			
6-246			
7-284			
8-325			
9-365			
10-405			
11-446			
12-485			
<b>Verlagsbesprechungen</b>		1- 37	
	2- 78		
	3-119		
	4/5-208		
	6-249		
	7-290		
	8-329		
	9-369		
	10-409		
	11-450		
	12-489		

# Autorenverzeichnis

	<b>Nr./Seite</b>		
<b>Bahr, Hans</b>	4/5-127	<b>Sauer, Stefanie</b>	11-422
Bamberg, Hans-Dieter	1- 25	Schleider, Karin	6-229
Bernet, Claus	9-341	Scholz, Rüdiger	4/5-141
		Schrapper, Christian	4/5-146
<b>Dalferth, Matthias</b>	8-294	Schruth, Peter	4/5-178
		Schulze, Mechthild	4/5-166
<b>Eppert, Regina</b>	4/5-124	Schumacher, Thomas	12-475
Flemming, Winfried	2- 42	Spatscheck, Christian	2- 64
Fongern, Petra	4/5-153	Stahmer, Ingrid	4/5-123
Frenzke-Kulbach, Annette	2- 50	Stücker-Brüning, Johannes	4/5-160
<b>Gillich, Stefan</b>	10-374	<b>Thimm, Karlheinz</b>	3- 82
Gögercin, Süleyman	1- 19	Treber, Monika	6-214
Gries, Jürgen	11-414		
Grohall, Karl-Heinz	7-254	<b>Uslucan, Hacı-Halil</b>	9-334
<b>Haake, Gerhard</b>	4/5-166	<b>Vorlaufer, Johannes</b>	3-105
Hellerich, Gert	1- 10	Vorlaufer, Johannes	9-347
Hertler, Werner	4/5-166		
Hollenstein, Erich	8-302	<b>Wagner, Bernd</b>	10-380
Hollmach, Eva	12-468	Wagner, Bernd	12-454
Hummel, Konrad	10-386	Wagner, Wolf	8-299
Huse, Ellena	6-229	Wenzke, Gerhard	11-414
		White, Daniel	1- 10
<b>Jähnert, Hannes</b>	10-392	Wieler, Joachim	11-428
		Wildt, Michael	4/5-184
<b>Kanitz, Martin</b>	4/5-170	Wilken, Udo	7-262
Kappeler, Manfred	4/5-132	Wirth, Nancy	9-353
Kleve, Heiko	3- 98		
Kling-Kirchner, Cornelia	12-460		
Kollmann, Thomas	8-302		
Koob, Dirk	7-266		
Krczizek, Regina	6-221		
Kröger, Rainer	4/5-176		
Kühl, Wolfgang	6-221		
Kurzke-Maasmeier, Stefan	1- 2		
<b>Labra-Holzapfel, Victor</b>	7-273	<b>Soziale Arbeit</b>	
Leuschner, Vincenz	11-414	▲ wird herausgegeben vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen und der Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz des Landes Berlin	
Lutz, Ronald	6-234		
Mangold, Melanie	4/5-146	▲ wird redaktionell gestaltet von Burkhard Wilke (verantwortlich), Tel. 030/83 90 01-11; Christian Gedschold, Tel. 030/83 90 01-37, Hartmut Herb, Heidi Koschwitz und Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Darmstadt; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich/ Schweiz; Dr. Johannes Vorlaufer, Wien/Österreich	
Menkel, Günter	4/5-170		
<b>Neisch, Manuel</b>	9-353	▲ erscheint 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer	
Noack, Winfried	2- 58	Verlag: DZI, Bernadottestr. 94, 14195 Berlin	
		Tel. 030/83 90 01-23, Fax 030/ 831 47 50	
<b>Peters, Anna</b>	9-353	Internet: <a href="http://www.dzi.de">http://www.dzi.de</a> , E-Mail: <a href="mailto:verlag@dzi.de">verlag@dzi.de</a>	
Possart, Gloria	1- 25		
<b>Reinicke, Peter</b>	3- 91		
Reinicke, Peter	8-312		
Rösch, Cornelia	1- 19		